



# Von Heide auf die Expo in Astana

Viktoria Hergenreder arbeitet seit Juni als Hostess im Deutschen Pavillon

Arbeiten im Deutschen Pavillon auf der Expo 2017 in Astana: Viktoria Hergenreder aus Heide und ihr Freund Timur Omurzakov aus Hamburg.

Moderne Architektur: Seit 20 Jahren ist Astana Hauptstadt von Kasachstan.

Fotos: Jens Neumann

Als eine von 60 Hostessen und Hosts betreut Viktoria Hergenreder (24) seit Juni die Besucher im Deutschen Pavillon „Energy on Track“ auf der Expo 2017 in Kasachstan. Über ihre Erlebnisse auf der Weltausstellung sprach Jens Neumann mit der gebürtigen Russin, die nach ihrer Ausbildung zur Bürokauffrau in Kiel seit drei Jahren an der Fachhochschule Westküste (FHW) in Heide Betriebswirtschaftslehre studiert.

*Frau Hergenreder, wie gefällt es Ihnen in Astana?*

**Viktoria Hergenreder:** Hier lässt es sich super leben, auch wenn das heiße Wetter für mich eine große Umstellung war. Ansonsten haben wir Mitarbeiter mit der „Expo-Village“ eine wirklich schöne Unterkunft bekommen – mit einem großen Einkaufszentrum nur wenige Gehminuten entfernt.

*Was hat Sie gereizt, sich als Hostess für den Deutschen Pavillon zu bewerben?*

**Viktoria Hergenreder:** Die Möglichkeit viele interessante Menschen kennenzulernen und ein neues Land zu erkunden – das waren für mich die ausschlaggebenden Punkte. Auch das Expo-Thema „Future Energy“ hat mich sehr interessiert. Ich war auf die verschiedenen Beiträge der teilnehmenden Länder gespannt. Außerdem hat sich mein Freund Timur als VIP-Host beworben. Die Möglichkeit mit ihm den Sommer in Astana zu verbringen, da ich so auch sein Heimatland kennenlernen konnte.

*Ist das eine Arbeit wie jede andere?*

**Viktoria Hergenreder:** Die Arbeit im Deutschen Pavillon ist keinesfalls

mit einer anderen zu vergleichen. Hier treffen verschiedenste Kulturen aufeinander.

*Wie reagieren die Besucher auf die Beiträge im Deutschen Pavillon „Energy on Track – Energie auf dem richtigen Weg“?*

**Viktoria Hergenreder:** Durchweg begeistert. Bis jetzt haben wir nur positives Feedback bekommen. Viele Besucher kommen auf Empfehlung anderer Gäste und bestätigen ebenso, dass die Ausstellung im Deutschen Pavillon zu den Besten der gesamten Expo zählt.

*Ist es Ihre erste Expo?*

**Viktoria Hergenreder:** Ja, und auch meine erste Tätigkeit als Hostess.

*Bleibt neben der Arbeit Zeit, Stadt und Land zu erkunden?*

**Viktoria Hergenreder:** Eigentlich wollte ich meine Russisch-Kenntnisse verbessern. Als wir 1997 nach Deutschland gezogen sind, war ich erst fünf Jahre alt. Dementsprechend hatte ich einen geringen Wortschatz und anfänglich Schwierigkeiten bei der Erklärung unserer Exponate. Mittlerweile kann ich unsere Expo-Besucher problemlos über regenerative Energien und zukünftige Technologien aufklären.

*Am 13. September kehren Sie nach Heide zurück: Was folgt dann?*

**Viktoria Hergenreder:** Nach der Expo werde ich damit beginnen meine Bachelorarbeit zu schreiben.

*Und worauf freuen Sie sich am meisten?*

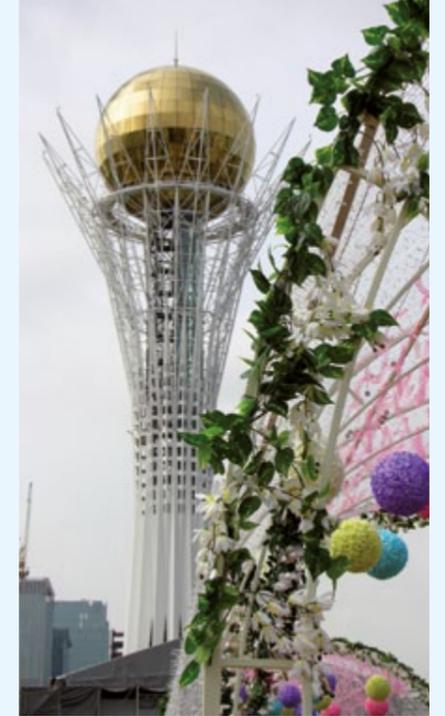
**Viktoria Hergenreder:** Meine Familie und Freunde wiederzusehen – und auch auf das deutsche Essen.

**Viktoria Hergenreder:** Da wir nach einem Schichtsystem arbeiten, bei dem wir zwei Tage in der Woche frei haben, bleibt genug Zeit die Stadt zu erkunden. Einige Male war ich auch schon außerhalb von Astana und konnte mir so einen Eindruck von Kasachstan verschaffen.

*Und wie sieht es mit Expo-Pavillons anderer Nationen aus?*

**Viktoria Hergenreder:** Einige habe ich schon besichtigen können, aber noch nicht alle. Besonders gut haben mir Österreich und die Türkei gefallen. Dort gab es sehr viele interaktive Exponate mit interessantem Inhalt. Den kasachischen Pavillon hebe ich mir bis zum Schluss auf, da er neben dem Deutschen am meisten von den Expo-Besuchern gelobt wird.

*Mit welchen Erwartungen sind Sie nach Kasachstan gekommen?*



Wahrzeichen von Astana: der 105 Meter hohe Bajterek-Turm in der Mitte des Water-Green-Boulevards im Regierungsviertel.



Größte Glaskugel der Welt: Der kasachische Expo-Pavillon hat einen Durchmesser von 80 Metern.



Blick in den Deutschen Pavillon: Am Modell eines Windparks werden die Besucher in die Thematik der Windenergie eingeführt.